

# Adressen – Krisenintervention, stationäre und ambulante Psychotherapie in München

## Krisendienste und Beratungsstellen

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Akute psychische Krisen und Suizidalität</b>			
<b>Psychiatrischer Krisendienst</b>	7295960	tel. Beratung, ggfs. auch an die Schule	ab ca. 14 Jahre
<b>Heckscher – Klinikum für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</b> Deisenhofener Str.28 81539 München	9999 - 0	sofortige Aufnahme bei akuten Krisen	bis ca. 17 ½ Jahre
<b>Atriumhaus Psychiatrisches Krisen- und Behandlungszentrum</b> München Süd Bavariastr. 11 80336 München	7678 - 0	0 bis 24 Uhr Krisenambulanz, Akut- und Tages- und Nachtklinik	ab 16 Jahre
<b>Die Arche</b> Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e. V. Saarstr. 5 80797 München	334041	Beratungsstelle; in Begleitung eines Erwachsenen (auch Lehrkraft etc.)	ab 16 Jahre ab 14 Jahre in Begleitung eines Ew
<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	116117	außerhalb üblicher Arztsprechstunden, auch Hausbesuche	Ki/Ju und Ew
<b>Telefonseelsorge</b> (evang.)	0800 - 1110111	täglich, 0 bis 24 Uhr	jedes Alter
<b>Telefonseelsorge</b> (kath.) <b>Teens on phone</b>	0800 - 111 0 222 0800 - 111 0 333	Samstag, 14 bis 20 Uhr	

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt</b>			
<b>Kinderschutzambulanz</b> am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München	2180-73011	0 bis 24 Uhr rechtsmedizinische Anlaufstelle zum Erkennen von Gewalt; schnelle, kostenlose Untersuchung und Beratung	Ki/Ju
<b>Kinderschutzzentrum</b> (Deutscher Kinderschutzbund e. V.) Kapuzinerstr. 9d, 80337 München	555356	Hilfen für Familien mit Gewaltproblemen: Telefonberatung, auch am Abend und Wochenende; persönliche Beratung und Therapie, Krisenberatung, Fachberatung	Ki/Ju/Ew
<b>IMMA e. V.</b> Jahnstraße 38 80469 München	607531	Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen	Mädchen und junge Frauen
<b>Frauennotruf München</b>	763737	Mo bis Fr 10 bis 24 Uhr, Sa/So 18 bis 24 Uhr Beratungsstelle und Krisentelefon bei Gewalt	Mädchen und Frauen
<b>Kibs</b> Kathi-Kobus-Straße 9 80797 München	23 17 16 - 9120	Beratungsstelle für Jungen und junge Männer bei sexueller oder häuslicher Gewalt	Jungen und junge Männer
<b>Zentrale Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung, POR, Stadt München</b> Rathaus Marienplatz 8 80331 München	233 - 26449	telefonische und persönliche Beratung bei sexueller Belästigung/Gewalt durch Beschäftigte der Stadt München	Ew
<b>Kommissariat 105 für Prävention und Opferschutz</b> des Polizeipräsidiums München	2910 - 4444	Mo bis Fr 8 bis 11 Uhr sowie Mo bis Do 13 bis 15 Uhr berät Schulen und alle Beteiligten bei Gewaltfällen, informiert über Anzeigen, Verfahren und Rechte (Achtung: Verpflichtung zur Strafanzeige)	jedes Alter
<b>Weißer Ring e. V.</b> Ettstr. 2-4 80333 München	227605 www.weisser-ring.de	Hilfe für Opfer von Kriminalität: Beistand, Betreuung, Begleitung zu Terminen, Gewährung von Rechtsschutz, finanzielle Unterstützung von tatbedingten Notlagen	alle Opfer von Kriminalität

## Forts. Krisendienste und Beratungsstellen

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Tod und Trauer</b>			
<b>Nicolaidis Stiftung</b> Adi-Maislinger-Str. 6-8, 81373 München (Büro)	74 36 32 02  www.youngwings.de http://start-smart.org/	Beratung, Trauerbegleitung, Gruppen; Onlineangebot für Jugendliche (Chat, Forum, Einzelberatung) STARTSmart-Berufberatung für Halb- und Vollwaisen	Ki/Ju und Ew 12 bis 21 J. Ju/junge Ew
<b>Lacrima Johanniter-Unfall-Hilfe</b> Schäftlarnstr. 9 81371 München	72011 - 190	Zentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und Angehörige	Ki/Ju
<b>Verwaiste Eltern München e.V.</b> St. Wolfgangs-Platz 9 81669 München	48088990	Angebote für trauernde Eltern, Geschwister und Großeltern: Beratung, Akutbegleitung, Trauergruppen, Seminare	Ki/Ju/Eltern
<b>Sucht</b>			
<b>Drogenberatung München Condrops e.V.</b> Konradstr. 2, 80801 München Bäckerstr. 4, 81241 München (Pasing)	3883766 82075680	Beratung von Suchtgefährdeten, Abhängigen und deren Angehörigen; Vermittlung in weiterführende Einrichtungen, Fachberatung für Schulen und Betriebe	Ki/Ju/Erw
<b>Städt. Drogenberatung</b> Paul-Heyse-Straße 20 80336 München	23347200	kostenlose Beratung, auch anonym, offene Sprechstunde ohne Voranmeldung: Mo bis Do, 15 bis 17 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr	Ju/Ew
<b>SuchtHotline in München</b> Tal 19 80331 München <b>bundesweite Sucht-&amp; Drogenhotline</b>	282 822 kontakt@suchthotline.de 01805 313031	0 bis 24 Uhr erreichbar	Alle

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Essstörungen</b>			
<b>ANAD e. V.</b> Poccistr. 5, 80336 München	219973-0 www.anad.de 219973 - 99	Online-Beratung, telefonische Beratung (Mi, 17 bis 19 Uhr, Di, 9 bis 11 Uhr), therapeutische Wohn- gruppe, Ernährungs- beratung, Elternangebote, Fortbildungen, Schulprojekte	jedes Alter, Betroffene und soziales Umfeld
<b>Therapienetz Essstörung</b> Sonnenstr. 2 80331 München	720136780	Beratung, Therapie- vermittlung, Ernährungs- beratung, Informationen, Fortbildungen, Präventionsseminare	jedes Alter, Betroffene und soziales Umfeld
<b>Cinderella</b> Beratungsstelle für Essstörungen des Aktionskreises für Ess- und Magersucht e. V. Westendstr. 35 80339 München	502 1212 cinderellaberatg@aol.com	Persönliche Beratung, Angehörigenberatung, telefonische Beratung, Onlineberatung, Gruppenangebote	jedes Alter, Betroffene und soziales Umfeld
<b>Fachambulanz für Essstörungen,</b> Landwehrstraße 26/IV 80336 München	23114970	Beratung: Diagnostik, Ernährungsberatung, Vermittlung; Behandlung: Einzel- und Gruppentherapie, Eltern- /Familiengruppen, Paar- und Familientherapie	jedes Alter, Betroffene und soziales Umfeld
<b>Sonstige</b>			
<b>Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche</b> (im jeweiligen Stadtviertel)	www.muenchen.de/ rathaus/Stadtverwaltung/ Sozialreferat/Jugendamt/ Beratungsstellen-und- Elternbriefe.html	Beratung bei Fragen des Familienlebens, Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Entwicklungsproblemen, Trennung/Scheidung, bei Fragen zur Gefährdung und Schutz von Kindern und Jugendlichen, Diagnostik, präventive Angebote (Gruppen, Vorträge)	Familien
<b>MIM</b> Münchner Informationszentrum für Männer Feldmochinger Str. 6 80992 München	5439556	Beratung und Selbsthilfe für Männer; keine Krisenintervention	Männer
<b>Sub</b> Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum e. V. Müllerstraße 14 80469 München	8563464-00	Psychosoziale Beratungsstelle, Selbsthilfegruppen	Männer
<b>LeTRa – Beratungsstelle des Lesbentelefone e. V.</b> Blumenstr. 29 80331 München	7254272	persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung	Frauen

## Krisenintervention für Schulen

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>PI / Zentraler Schulpsychologischer Dienst (ZSPD)</b> Goethestr. 12 80336 München	233 - 66500 (Sekt.) 233 - 66506 (Leitung)	Beratung für Lehrkräfte und Schulleitung, Beratung für Schüler_innen und Eltern; telefonische Unterstützung, nach Möglichkeit auch Unterstützung vor Ort; tel. Erreichbarkeit: Mo bis Do, 8:30 bis 16:30 Fr, 8:00 bis 13:30	für städtische Schulen
<b>KIBBS –</b> Kriseninterventions- und -bewältigungsteam Bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen Hans-Joachim Röhlein	0160 - 7070685	Telefonische Unterstützung, nach Möglichkeit auch Unterstützung vor Ort	für staatliche Schulen
<b>KIT –</b> Kriseninterventionsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes	über die Notfallnummer 112	0 bis 24 Uhr, kommen sofort, auch an Schulen	Ki/Ju und Ew

## Klinken und Ambulanzen

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Heckscher – Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</b> Deisenhofener Str.28 81539 München	9999 - 0	nehmen bei akuten Krisen sofort auf	bis ca. 17 ½ Jahre
<b>Ludwig-Maximilians-Universität Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik</b> Nußbaumstr. 5a 80336 München	Klinik: 4400 - 55911 Ambulanz: 4400 - 55931	stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung des gesamten Spektrums psychischer Störungen	bis 18 Jahre
<b>Kinderklinik München Schwabing Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b> Kölner Platz 1, 80804 München	3068 - 3413 (AB)	stationäre und ambulante Betreuung bei fast allen psychischen u. psychosomatischen Erkrankungen	bis 18 Jahre

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Klinikum Harlaching</b> Sanatoriumsplatz 2 81545 München <b>Klinik für Kinder und Jugendpsychosomatik</b> <b>Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	6210-3339 6210-2896	Kinderpsychosomatische Tagesklinik, Jugendlichen Psychosomatik, alle seelischen Erkrankungen und akute Krisen, spezielle Traumatherapie	6 bis 13 Jahre 13 bis 18 Jahre Ew
<b>Klinikum Rechts der Isar der Technischen Universität</b> <b>Kinder- und Jugendpsychosomatik</b> Biedersteiner Straße 29 80802 München <b>Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b> <b>Ambulanz für Traumafolgestörungen</b>	4140-3341 4140-4313 4140-7977	versch. Ambulanzen und Tagesklinik mit angeschlossener Schule, u. a. Ambulanz für Traumafolgestörungen, Gruppenangebote Psychosomatische Erkrankung; Vermittlung ambulanter, stationärer oder tagesklinischer Therapie	Ki/Ju (0 bis 17 Jahre) Ew Ew
<b>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU</b> Nussbaumstr. 7 80336 München	4400-55511	Dienstarzt ist immer erreichbar	ab ca. 17 ½ Jahre
<b>Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost</b> <b>Kriseninterventionsstation</b> Ringstr. 12, 85529 Haar <b>Psychotherapeutisch-Psychosomatische Abteilung</b> Ringstr. 2, 85529 Haar	4562-0 4562-3400 4562-3727	alle Lebenskrisen außer Sucht, Psychosen	ab 16 Jahre ab 18 Jahre
<b>Dynamisch-Psychiatrische Klinik</b> <b>Menterschwaige</b> Geiseltasteigstr. 203, 81545 München <b>Ambulanz</b>	642723-0 642723-24	Klinik und Ambulanz, auch bei Krisen	ab 14 Jahre

## Psychotherapievermittlung und Psychotherapeutische Ambulanzen

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
<b>Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)</b>	www.kvb.de	Datenbank kassenzugelassener Psychotherapeuten, für gesetzlich Versicherte	Ki/Ju und Ew
<b>Koordinationsstelle Psychotherapie der KVB</b>	0921 / 787765-40410	s.o.; können Angaben über freie Therapieplätze machen	Ki/Ju und Ew
<b>Psychotherapeutenkammer Bayern</b> www.ptk-bayern.de	Adressdatenbank	Approbierte Psychologische Psychotherapeuten	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz des <b>Centrum für integrative Psychotherapie (CIP)</b> Rotkreuzplatz 1, 80634 München	130793-30	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz des <b>Verein zur Förderung der klinischen Verhaltenstherapie e. V. (VFKV)</b> Lindwürmstr. 117, 80337 München	4524166-50	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz des <b>Institut für Therapieforschung (IFT)</b> Leopoldstr. 146, 80804 München	3219773-0	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie	nur Ew
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation GmbH (AVM)</b> Leopoldstr. 21, 80802 München	3888847-0	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie GmbH (dgvT)</b> (Ärztehaus am Candidplatz) Candidplatz 9, 1.OG, 81543 München	62170948 Patientenaufnahme: 6223070-4	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP)</b> Rosenheimer Straße 1 Müllersches Volksbad (2. Stock), 81667 München	44141555	ambulante Psychotherapie; Psychoanalyse bzw. Tiefenpsychologische Therapie)	Ki/Ju und Ew

Name der Einrichtung	Telefonnummer	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.</b> Schwanthalerstr.106, 80339 München	506000 (Ew.) 5024276 (Ki/Ju/Fam)	ambulante Psychotherapie; Psychoanalyse bzw. Tiefenpsychologische Therapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP) e. V.</b> Goethestr.54, 80336 München	539674	ambulante Psychotherapie; Psychoanalyse bzw. Tiefenpsychologische Therapie	Ki/Ju und Ew
Psychotherapeutische Ambulanz der <b>Ludwig-Maximilians-Universität</b> Leopoldstr. 13, 80805 München	218072565	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie; Schwerpunkt Traumafolge- und Angststörungen	Ki/Ju und Ew
Ambulanz des <b>Münchener Institut für Traumatherapie (MIT)</b> Ohmstr. 1, 80802 München	36109070	ambulante Psychotherapie; Verhaltenstherapie; v.a. für Trauma-, Angst- und Zwangsstörungen	Ki/Ju und Ew
<b>TraumaHilfeZentrum München e. V. (THZM)</b> Horemansstraße 8 (Rückgebäude) 80636 München	12027900	Orientierungsberatung (20€/30Min.), Stabilisierungsgruppen (200€/8Termine)	Ew

## Suizidgefährdung bei Schülerinnen und Schülern

Informationen für Beratungsfachkräfte und Lehrkräfte

Wenn eine Schülerin oder ein Schüler sich mit Suizidgedanken beschäftigt, gibt es oft Anzeichen dafür, die nicht immer und auch nicht einfach zu erkennen sind. Diese können gegebenenfalls auch untypisch für die jeweilige Person sein und unvermittelt auftreten.

### Alarmsignale

- Isolation und Rückzug von Freunden und Familie
- Interesselosigkeit und Aufgabe von Hobbies
- Weglaufen von zu Hause
- verändertes Verhalten in der Klasse und im Unterricht, plötzlicher Leistungsabfall, Unaufmerksamkeit und häufiges Schuleschwänzen
- Aggressionen gegen die Umwelt
- Flucht in Alkohol oder Drogen
- verstärkte Ängste
- Vernachlässigung des äußeren Erscheinungsbildes
- Häufung von Unfällen (»Er ist eben ein Tollpatsch«)
- Missachtung jeglicher Regeln und Mutproben
- häufig wiederkehrende Zeichnung von (schwarzen) Kreuzen, Gräbern, oder düsteren Bildern
- Sammlung von Tabletten, Rasierklingen etc.
- Äußerungen, die auf Hilf- und Hoffnungslosigkeit (z. B. »Ich weiß wirklich nicht, was ich noch tun soll«, auf unerträglich empfundene psychische Schmerzen (z. B. »Ich halte das nicht mehr aus«) oder massive Selbstabwertung (z. B. »Ich bin völlig nutzlos«) hindeuten

### Höchste Alarmstufe

- Aggression gegen sich selbst und das Erfinden von Todesspielen
- Äußerungen oder Andeutungen von Suizidabsichten und Äußerungen von Sinnlosigkeit und Zukunftslosigkeit (z. B. »Ich werde bald nicht mehr da sein«, »Wenn das alles hier zu Ende ist...«, »Mir ist jetzt sowieso alles egal«, »Ich will am liebsten von allem meine Ruhe haben«, »Es wäre am besten, wenn es mich nicht geben würde«, »Am liebsten würde ich mit allem Schluss machen«)
- Plan zum Suizid liegt vor (mit gut durchdachter und leicht erreichbarer Methode)
- Vorbereitungen zum Suizid sind getroffen (z. B. Tabletten)

- unvermittelte Stimmungsaufhellung und Gelöstheit nach längerer Traurigkeit (als Zeichen von Abschluss der inneren Zweifel)
- Abschiedssignale (z. B. Abschiedsbrief, Testament, Verschenken geliebter Gegenstände etc.)

## Risikogruppen – erhöhtes Risiko liegt vor bei

- Angehörigen eines Suizidenten
- Jugendlichen mit früherem Suizidversuch
- Jugendlichen mit starken zusätzlichen Belastungen
- Jugendlichen mit direkten oder indirekten Suizidankündigungen
- Personen mit Depressionen oder anderen psychischen Störungen

**Je konkreter die Suizidgedanken, desto größer die Gefahr!**

## Hilfreiche Reaktionen und gebotene Maßnahmen:

- Nehmen Sie Alarmsignale achtsam wahr.
- Trauen Sie Ihrer Vermutung, dass eine Schülerin oder ein Schüler suizidal ist.
- Geben Sie der Schülerin oder dem Schüler Rückmeldung über Ihre Besorgnis.
- Seien Sie eine aktive ZuhörerIn oder ein aktiver Zuhörer. Nehmen Sie die aus Sicht der Schülerin oder des Schülers angesprochene Problematik ernst. Zeigen Sie Verständnis, dass die Person so nicht weiterleben will.
- Seien Sie direkt und sprechen Sie offen Ihre Vermutungen an: Fragen Sie nach Suizidgedanken und Suizidabsichten und danach, wie die Schülerin oder der Schüler die Selbsttötung verwirklichen will (beachten Sie, dass Sie niemanden durch derartige Fragen erst auf die Idee bringen, Suizid zu verüben; z. B. »Gibt es konkrete Vorstellungen, wie/wo/wann du dich umbringen willst?«)
- Vermitteln Sie professionelle Hilfe (z. B. Schulpsycholog\_innen, Die Arche e. V., Adressen s. unten). Ermutigen Sie die Schülerin oder den Schüler, die Hilfe anzunehmen und begleiten Sie sie oder ihn gegebenenfalls dorthin.
- Sollte die Schülerin oder der Schüler sich weigern, müssen Sie bei einer akuten Suizidgefahr umgehend Hilfe holen (Psychiatrischer Krisendienst, Adresse s. unten; notfalls Polizei)
- Versuchen Sie, ausgehend von den suizidalen Positionen der oder des Betroffenen, gemeinsam eine Leben ermöglichende Perspektive zu entwickeln.

## Folgende Reaktionen sollten Sie vermeiden:

- Lassen Sie sich keine Geheimhaltung aufdrängen. Dadurch verlieren Sie zwar ggfs. das Vertrauen der Schülerin bzw. des Schülers, retten aber möglicherweise deren Leben.
- Lassen Sie die Schülerin bzw. den Schüler nicht allein, wenn Sie glauben, dass die Selbsttötung unmittelbar bevorsteht.
- Zeigen Sie sich nicht schockiert von dem, was die Schülerin bzw. der Schüler Ihnen erzählt.
- Debattieren Sie nicht darüber, ob Selbsttötung falsch oder richtig sei. Vermeiden Sie jede moralische Wertung.

## Klären Sie am Ende des Gesprächs

- wie die Schülerin bzw. der Schüler nach Hause kommt
- ob jemand zu Hause ist
- wann Sie die Schülerin oder den Schüler wiedersehen.

Lassen Sie sich ein Anti-Suizidalitätsversprechen bis zum nächsten Treffen geben («Kannst Du mir zusagen, dass ich dich morgen wiedersehe?«). Informieren Sie ggf. die Eltern.

Besprechen Sie mit der Schülerin bzw. dem Schüler, dass Sie weitervermitteln, weil Sie der Meinung sind, dass eine Fachkraft (z. B. eine Psychotherapeutin oder ein Psychotherapeut) helfen kann. Erklären Sie die Arbeit einer Psychotherapeutin (Psychoedukation). Das Einleiten einer Psychotherapie dauert jedoch eine gewisse Zeit und ist keine Sofortmaßnahme.

Geben Sie Notfallnummern (s. unten) mit für erneute akute Krisen, jedoch möglichst nicht Ihre eigene Handynummer.

## Adressen

### **Die Arche – Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e. V.**

Saarstr. 5, 80797 München  
Tel. 334041 (werktags 9 bis 17 Uhr)

### **Psychiatrischer Krisendienst**

Tel. 7295960 (täglich 9 bis 21 Uhr)

### **ev. Telefonseelsorge**

Tel. 0800 1110111 (täglich 24 Std.)

### **kath. Telefonseelsorge**

Tel. 0800 1110222 (täglich 24 Std.)

---

### **Quellen**

- Bründel, H. (2015): *Notfall Schülersuizid. Risikofaktoren-Prävention-Intervention.* Stuttgart: Kohlhammer.
- Dormann, W. (2012): *Suizid. Therapeutische Interventionen bei Selbsttötungsabsichten.* Stuttgart: Klett-Cotta
- Giernalczyk, T. (2003): *Lebensmüde. Hilfe bei Suizidgefährdung.* Tübingen: dgvt.



## Informationen für Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte

Opfer von sexueller Gewalt erleben eine schwere Verletzung ihrer Grenzen, ihrer Intimität, ihrer körperlichen und seelischen Unversehrtheit sowie Entmachtung und Demütigung. Abhängig von der Schwere der Tat können Betroffene auch Todesangst erleben. Zusätzlich quälen sich viele Opfer nach der Tat mit Selbstvorwürfen und Schuldgefühlen. Es ist wichtig zu wissen und die Betroffenen darin zu bestärken: Es ist nicht ihre Schuld.

Im Folgenden möchten wir einige Hinweise geben, wie sich Lehr- und Beratungsfachkräfte verhalten können, wenn sich bei einer Schülerin oder einem Schüler der Verdacht ergibt, sie oder er könnte Opfer sexueller Gewalt geworden sein.

### Haltung und Verhalten gegenüber der Schülerin oder dem Schüler

- Nehmen Sie Auffälligkeiten und Veränderungen bei Schülerinnen und Schülern wahr.
- Verantwortungsübernahme beginnt mit dem Ernstnehmen von Wahrnehmungen; achten Sie auch auf Ihre eigenen Körper und Gefühlsreaktionen.
- Begegnen Sie dem Opfer mit Respekt und Sensibilität.
- Falls sich die Schülerin oder der Schüler äußert, geben Sie Anerkennung für den Mut, diese Erfahrung anzusprechen und bedanken Sie sich für das Vertrauen.
- Hören Sie aufmerksam zu und ermöglichen Sie ein Gespräch in einem geschützten Rahmen.
- Vermitteln Sie der Schülerin oder dem Schüler Verlässlichkeit darin, dass sie bzw. er offen reden darf und dass ihr bzw. ihm geglaubt wird.
- Bieten Sie der Schülerin oder dem Schüler Hilfe an, aber stellen sie keine nachforschenden Fragen.
- Verhalten Sie sich der Schülerin oder dem Schüler gegenüber wertschätzend und fragen Sie nach, was sie oder er sich wünscht.
- Versprechen Sie nichts, was Sie nicht halten können.
- Ohne dem Kontakt mit dem Opfer auszuweichen, können erste Überlegungen angestellt werden, von wem das Opfer zusätzlich geschützt und gestützt werden kann.
- Bei sexuellen Übergriffen an der Schule: Stellen Sie zunächst den Schutz des Opfers sicher. Regen Sie keinesfalls eine Gegenüberstellung bzw. Streitschlichtung zur Klärung der Situation an!

### Reflexion der eigenen Rolle

Machen Sie sich Ihre eigene Rolle in diesem Prozess klar: Sie sind keine Ermittlerin bzw. kein Ermittler – das ist die Aufgabe der Polizei, sofern sie eingeschaltet wird. Sie sind die Lehrkraft oder Beratungsfachkraft, an die sich betroffene Mädchen und Jungen mit der Hoffnung auf Vertraulichkeit und Schutz wenden. Überfordern Sie sich nicht, vereinbaren Sie einen weiteren Gesprächstermin, holen Sie sich Unterstützung von der Schulpsychologie bzw. einer weiteren Fachstelle.

## Sexuelle Gewalt von Lehrkräften oder anderen Beschäftigten im Schulbereich

Besteht der Verdacht, dass eine Lehrkraft das sexuelle Selbstbestimmungsrecht einer Schülerin oder eines Schülers verletzt hat, gilt für das weitere Vorgehen die Handreichung des Personal- und Organisationsreferats der Stadt München, Zentrale Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung (2010): Handreichung zum Vorgehen bei Fällen der Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Schülerinnen und Schülern.

### Maßnahmen zur eigenen Absicherung

- Dokumentieren Sie das Gespräch, Ihre Beobachtungen und die Reaktionen der Schülerin bzw. des Schülers.
- Besprechen Sie Ihre Eindrücke mit Kolleg\_innen, wobei die Vertraulichkeit und der Schutz der Privatsphäre des Opfers dabei gewahrt werden muss.
- Sammeln Sie Informationen und sprechen Sie beispielsweise mit den Eltern über das Verhalten des Kindes, niemals jedoch über Ihren Verdacht, wenn Sie nicht ausschließen können, dass der Täter bzw. die Täterin in der Familie ist, da sich sonst der Druck auf das Opfer erhöhen könnte.
- Informieren Sie die Schulleitung.
- Lassen Sie sich selbst beraten, entsprechende Adressen finden Sie unten.
- Sorgen Sie für sich selbst, nutzen Sie Ihre Ressourcen, Entspannungs- und Distanzierungsmöglichkeiten.
- Rechnen Sie mit Widerstand: die Aufdeckung sexueller Kindesmisshandlung ist vielfach nicht erwünscht. Beim Nachgehen von Verdachtsmomenten müssen Sie sich bewusst sein, dass Sie möglicherweise »in ein Wespennest« stechen.

### Planung der nächsten Schritte

- Überlegen Sie mit der Schülerin oder dem Schüler gemeinsam, welchen Schutzraum sie bzw. er für sich braucht.
- Grundsätzlich brauchen Sie als Helfer\_in zur Einleitung von (späteren) Maßnahmen die Zustimmung des Opfers. Das bedeutet aber nicht, Verantwortung auf das Opfer abzuschieben, wohl aber bedeutet es, dass man in einer akuten Situation trotzdem umgehend handeln muss.
- Aufdeckung erfordert eine klare Entscheidung, das Schweigen aufzulösen. Bei der (sexuellen) Ausbeutung von Kindern zählt zu den schwierigsten Fragen zu klären, wann und durch wen das Geheimnis gelüftet und das Schweigen gebrochen werden soll. In der Aufdeckung ist auf ein koordiniertes Vorgehen mit dem Opfer, ggfs. der Familie (bei Fremdtätern) und dem Jugendamt zu achten.
- Schalten Sie Fachberatungsstellen (z. B. IMMA; kibs), das Jugendamt (Kinderschutz und Vermittlung von Hilfen) und ggfs. die Polizei ein, wenn es um Ermittlungen und Strafverfolgung geht.
- Es geht nicht darum, den Täter oder die Täterin zu »beschuldigen«, sondern den Opferschutz zu gewährleisten, Hilfen für das Kind bzw. die Familie zu organisieren und den Schutz vor weiteren Übergriffen sicherzustellen. Das Kommissariat 105 für Prävention und Opferschutz des Polizeipräsidiums München bietet Unterstützung, wenn es um den Schutz des Opfers geht.

## Adressen

### **Frauennotruf München**

Beratungsstelle und Krisentelefon  
Saarstr. 5, 80797 München  
Tel. 76 37 37  
[www.frauennotrufmuenchen.de](http://www.frauennotrufmuenchen.de)

### **IMMA e. V.**

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen  
Jahnstraße 38, 80469 München  
Tel. 260 75 31  
[www.imma.de](http://www.imma.de)

### **kibs**

Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Jungen und junge Männer, die von sexueller oder häuslicher Gewalt betroffen sind  
Kathi-Kobus-Straße 9, 80797 München  
Tel. 23 17 16 - 9120  
[www.kibs.de](http://www.kibs.de)

### **MIM**

Münchener Informationszentrum für Männer  
Feldmochinger Str. 6, 80992 München  
Tel. 543 95 56  
[www.maennerzentrum.de](http://www.maennerzentrum.de)

### **Sub**

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum  
Müllerstr. 14, 80469 München  
Tel. 856 34 64 – 00  
[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

### **Weißer Ring e. V.**

Ettstr. 2-4, 80333 München  
Tel. 22 76 05  
[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

### **Zentraler Schulpsychologischer Dienst der Landeshauptstadt München (ZSPD)**

Goethestr. 12, 80336 München  
Tel. 233 – 665 00  
[www.muenchen.de/bildungsberatung](http://www.muenchen.de/bildungsberatung)

### **Kommissariat 105 für Prävention und Opferschutz des Polizeipräsidiums München**

Ettstr. 2, 80333 München  
Tel. 29 10 – 44 44  
[www.polizei.bayern.de/schuetzenvorbeugen/beratung/index.html/663](http://www.polizei.bayern.de/schuetzenvorbeugen/beratung/index.html/663)

### **Zentrale Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung**

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Tel. 7 233 26449  
[beschwerdestelle-sexuelle-belaestigung@muenchen.de](mailto:beschwerdestelle-sexuelle-belaestigung@muenchen.de)

---

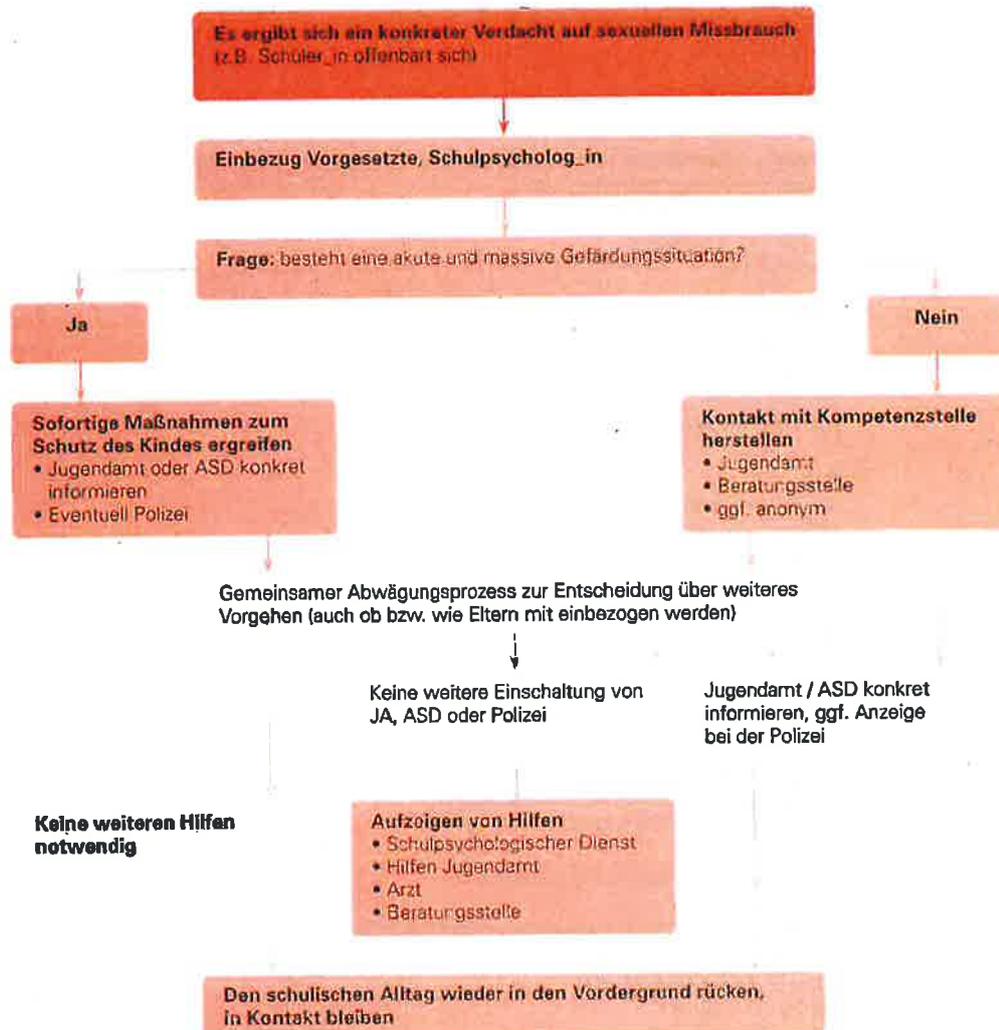
### **Quellen**

- Sozialreferat/Stadtjugendamt in Zusammenarbeit mit dem Schul- und Kultusreferat der Stadt München (Hrsg.) (2010): *Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen. Information und Adressen.*
- Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München und dem Frauennotruf (2012): *Vergewaltigung – Information für Frauen.*

## C27

# Vorgehen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Informationen für Schulleitungen, Beratungsfachkräfte und Lehrkräfte



Jeder Schritt muss gründlich überlegt werden. Bei Unsicherheiten besteht jederzeit die Möglichkeit einer Beratung bei einer Kompetenzstelle. Krisenintervention ist nicht alleinige Aufgabe der ins Vertrauen gezogenen Lehrkraft! Die zuständige Beratungsfachkraft sollte immer einbezogen werden!

### Quelle

- Hereth, A.; Sailer, S. (2014): Sexueller Missbrauch. In: W. Honal, D. Graf, F. Knoll (Hrsg.): Handbuch der Schulberatung. 50. Nachlieferung, August 2014. München: Olzog.